

RM Striegl erläutert den Antrag der Mehrheitsgruppe.

M. Gand berichtet, dass Herr Schweppe gesagt haben soll, dass man die bestehenden Anlagen wegen der Garantie nicht abändern könne. So sei die Nutzung der Anlage eher eingeschlafen und die „Profis“ seien eher in Jever und Sande unterwegs. Und weiteren Nachwuchs gäbe es derzeit nicht.

JayJay als Nutzer führt aus, dass es eigentlich eine relativ große Skatercommunity gäbe, die allerdings nicht in Schortens vertreten ist. Diese Anlage sei nur etwas für Skater, die sicher fahren können und etwa schon 4 Jahre fahren. Er würde sich wünschen, dass die Hohe Gast so hergerichtet würde, dass auch Anfänger Spaß haben könnten, ohne sich zu verletzen. Und dafür bräuchte es gar nicht so viel.

Positiv sei die Einrichtung des Basketballfeldes, die gut angenommen würde.

Lilly als Nutzerin bedauert, dass das Ganze drumherum nicht attraktiv sei. Es fehle an Sitzbänken (nicht die „Hühnerstangen“), die Mülleimer seien abgetreten und in der Folge wieder abgebaut worden. Die Graffitiwand sei ohne Absprache aufgebaut worden, die eigentlich niemand brauche.

BM Böhling fragt die Jugendlichen, ob wir in Schortens nicht eher etwas anderes bräuchten, da z.B. Jever gut genutzt würde.

Lilly antwortet, dass man nicht den ganzen Platz mit Betonelementen bestücken müsste. Es würde reichen, ein Element derart umzubauen und evtl. die Funbox.

M. Gand ergänzt, dass die Halfpipe niemand nutze, da diese zu gefährlich sei. Abends würde diese zum Sitzen und Liegen genutzt und zum Feiern. Leider bliebe dann auch das Leergut liegen, z.T. kaputt.

Nachmittags seien maximal ein paar Grundschüler dort mit ihren Fahrrädern und Rollern.

Die Sprayer, so M. Gand weiter, hätten gar keine Wand gebraucht, weil „Schmierfinken“ deren nicht verstandenen Kunst immer wieder mit Tags und anderen Dingen beschmierten. Ihnen würde die Wertschätzung der Nutzer fehlen, zumal die Sprayer die Farbe aus eigenen Mitteln finanzierten.

M. Gand fragt auch nach den Altersgrenzen und spricht einen (ausschließlichen) Jugendplatz an für ab 12-Jährige.

RM Grimpe fragt, ob es überhaupt sinnig sei, für die Jüngeren Elemente aufzubauen oder diese eher an den gut ausgebauten Spielplätzen zu platzieren.

JayJay antwortet, dass dann die Problematik wie auf anderen Plätzen auch zum Tragen käme, dass die Skateranlage eher als Spielplatz genutzt würde und die Jugendlichen wieder eingeschränkt wären.

RM Masemann führt aus, dass es seinerzeit eine AG mit Fr. Gudehus gegeben habe und viele gute Ideen entstanden seien. Dass vieles davon nicht in die Umsetzung gekommen sei, sei nicht so schön. Er schlägt vor, dass nun über Herrn Gand die derzeitigen Wünsche und Ideen gesammelt zur Verwaltung käme, um einen aktuellen Stand darüber zu bekommen, was gewünscht wird, wie viel es kostet, um dann endgültig darüber zu befinden.

StD Müller schlägt vor, bis zur nächsten Sitzung eine Liste zu erhalten mit den Dingen, die abgebaut werden sollten, die neu müssen, und das Ganze mit Kosten unterlegt und einer Zeitschiene, wann was umgesetzt werden soll.

RM Sudholz fragt M. Gand, wie die Kommunikation zwischen Jugendlichen, Pferdestall und Stadt künftig unterstützt werden kann. Er sähe derzeit eine gute Vernetzung von den Jugendlichen zu ihm und damit zum Pferdestall, und zur Stadt sei der Kontakt zu StOI Keilwagen gegeben.